

**CDU Fraktion Karlsdorf –Neuthard
Rede zum Haushalt 2018
Gemeinderatssitzung vom
19.12.2017
Verfasser: Wolfgang Riffel**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Kolleginnen und Kollegen des
Gemeinderats,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

zu keinem Zeitpunkt in den vergange-
nen Jahren hatten wir so viele Projekte
im Hochbau in der konkreten Planung,
in der Umsetzung und im Entstehen;
das Erscheinungsbild unserer Ge-
meinde wird sich in den kommenden
Jahren nachhaltig verändern.

Bislang kamen wir dabei ohne wesent-
liche Neuverschuldung aus. Auf bereits
eingeplante Kredite für den Haushalt
konnte weitestgehend verzichtet wer-
den. Für das nächste und auch für die
kommenden Jahre kommen wir nach
unserer vorläufigen Planung ohne
neue Kredite aus.

Dazu hat im Wesentlichen die gute
Einnahmesituation in Zeiten einer
boomenden Konjunktur beigetragen.
Ursache war jedoch auch das Ver-
schieben von Baubeginnen aufgrund
einer äußerst guten Auftragslage bei
den beauftragten Firmen und das Stre-
cken der Projekte über mehrere Jahre.
Hier gilt es, besonders achtsam zu
sein, um nicht im Laufe einer Projekt-
verwirklichung von stetig wachsenden
Kosten überrascht zu werden.

Wir stehen zu den bekannten Konzep-
tionen, zu den bereits laufenden
Planungen und zu den bereits begon-
nen Umsetzungen. Dennoch müssen
wir gerade auch in finanziell guten Zei-
ten achtsam sein, unsere Wünsche
immer wieder auf den Prüfstand stellen
und „nicht in den Himmel schießen
lassen.“

Sorgen bereitet uns das deutlich ge-
stiegene Defizit im Bereich der Kinder-
betreuung in den Kindergärten – wir
haben hier in den vergangenen Jahren
mit erheblichen Mitteln eine moderne
und zeitgemäße Betreuung, flexible
Betreuungsmodelle bereits im Klein-
kindalter umgesetzt und als CDU mit-
getragen. Der Ausbau unserer Betreu-
ungsangebote sowohl in räumlicher
Hinsicht als auch im Konzeptionellen
war in der Vergangenheit ein Schwer-
punkt unserer kommunalpolitischen
Arbeit.

Wenn in diesem Bereich nun den Aus-
gaben der Gemeinde in Höhe von 3,5
Millionen Euro öffentliche Zuschüsse
von gerade einmal 1 Million Euro ge-
genüberstehen, sollte Wert auf die
Feststellung gelegt werden, dass wir in
Karlsdorf-Neuthard im Interesse der
Kinder und insbesondere der erwerb-
stätigen Eltern Vorgaben von Land und
Bund umgesetzt haben und daher die
Bürgermeister im Landkreis aus unse-
rer Sicht zu Recht eine deutlich ver-
besserte Finanzausstattung der Kom-
munen eingefordert haben. Dieser
Forderung schließen wir uns an.

Auch die Höhe unserer Freiwilligkeits-
leistungen sollten wir – wie eigentlich
jedes Jahr - hinterfragen.

Bürgerschaftliches Engagement in
Vereinen und Gruppierungen benötigt
in vielfältiger Weise die Unterstützung
durch die Gemeinde, sei es bei der
Planung und Durchführung z.B. des
Dorffestes, z.B. des Straßenfestes –
das begrüßen wir ausdrücklich.
Wo unser freiwilliger Einsatz auf Kos-
ten aller jedoch dieses Engagement
ersetzt und nicht fördert, sollten wir
dessen Berechtigung auf den Prüf-
stand stellen.

Die Vereinsförderung haben wir an die
Bedürfnisse der Vereine angepasst
und eine flexiblere Handhabung von
Erstattungsanträgen umgesetzt; wir
freuen uns, dass die Anregung der

CDU auf eine erweiterte und verbesserte Fassung der Richtlinien die Zustimmung des Gemeinderats und der Verwaltung gefunden hat.

Die Erhöhung des Wasserpreises ist den im Bereich des Wasserwerks getätigten Investitionen geschuldet. Die von uns initiierte Photovoltaikanlage erwirtschaftet zuverlässigen Gewinn und trägt so zur Stabilisierung der Kosten bei. Weitere Gebühren- oder Abgabenerhöhungen sind 2018 nicht vorgesehen.

Zu einigen Punkten wollen wir als CDU - Fraktion unsere grundsätzlichen Positionen verdeutlichen.

Zukunftsprojekt: Schule

Nachdem wir in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen beim Ausbau und Modernisierung unserer Kinderbetreuung in den Kindergärten getätigt haben, nachdem wir die Sebastianschule in Neuthard umfangreich saniert haben, stehen 2018 zunächst Planungen und dann vermutlich auch erste konkrete Schritte für den Neubau einer Grundschule im Ortsteil Karlsdorf an.

Wir begrüßen die Entscheidung, von einer Sanierung der vorhandenen Substanz Abstand zu nehmen und den Schritt hin zu einem Neubau zu wagen. Die Prognosen zeigen eine deutlich bessere Wirtschaftlichkeit dieses Schrittes, verbunden mit der Möglichkeit, auf neue Bedürfnisse in der Schullandschaft auch effektiv mit neuen Räumlichkeiten zu reagieren.

Ein neues Schulkonzept, das parallel zu den Planungen und zum Neubau erarbeitet werden sollte, sollte auch die Möglichkeiten einer weiterführenden Schule beinhalten. Wenn wir auch bislang noch nicht die Möglichkeit haben, vor Ort eine Realschule zu verwirkli-

chen, sollten wir uns diese Option ausdrücklich offen halten.

Die CDU Fraktion hat immer die Auffassung vertreten, dass wir eine weiterführende Schule im Ort – sollte sie technisch, finanziell und konzeptionell realisierbar sein – anstreben sollten.

Die Angebote unserer Grundschulen unter dem Stichwort „flexible kommunale Ganztageschule“ mit der von uns ausdrücklich gewünschten und umgesetzten Freiwilligkeit einer Ganztagesbetreuung werden gut angenommen. Wir sind uns sicher, dass wir zusammen mit den Schulleitungen auch für eine weiterführende Schule ein tragfähiges, an den Bedürfnissen und Interessen unserer Jugendlichen ausgerichtetes Konzept entwickeln könnten.

Die Planungen eines Neubaus dürfen jedoch nicht dazu führen, dringend notwendige Reparaturen und Sanierungen im Bestand weiter „auf die lange Bank“ zu schieben – die CDU bittet daher die Verwaltung, hier in den kommenden Monaten zusammen mit dem Gemeinderat eine Bestandsaufnahme der dringendsten Arbeiten zu erarbeiten, diese dann auch entsprechend anzugehen.

Zukunftsprojekt: Pflegeheim

Die Pflegestandorte in Karlsdorf und in Neuthard sollen ausgebaut werden. 2018 stehen sowohl Neubauten als auch neue konzeptionelle Überlegungen für die Erweiterung der bestehenden Angebote an. Neue Wohnformen im Alter, geschützte Bereiche bei Demenzerkrankungen und - auch das gehört dazu - Möglichkeiten der Begleitung am Ende des Lebens durch Angehörige und Freunde, sind dabei nur einige der Stichworte. All dies erfordert neue Strukturen und neue Herangehensweisen

Wir sind uns sicher, mit dem Caritas Verband einen kompetenten Partner zur Seite zu haben, der eine Antwort auf die neuen Herausforderungen geben kann, die eine immer älter werdende Gesellschaft in diesem Bereich mit sich bringen.

Unser Ziel sollte dabei nach wie vor sein, unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern Möglichkeiten zu schaffen, ihren Lebensabend in ihrer Heimatgemeinde zu verbringen – im Interesse der älteren Menschen vor Ort und auch im Interesse der hier wohnenden Angehörigen.
Wir möchten dazu unsere Hilfe zusagen.

Zukunftsprojekt: Sporthalle

Die zweite Sporthalle wird realisiert – auch wenn neben einer gerodeten Waldfläche bisher nur wenig zu sehen ist.

Erste Überschreitungen der eingeplanten Summen führten bereits 2017 zu Korrekturen in den bereits genehmigten Ausbauplänen – wir tragen auch für die Zukunft einen funktionsfähigen und guten Ausbaustandard mit, die Halle muss den gesteigerten Anforderungen im Bereich des Hallensports genügen, wozu auch die Berücksichtigung von nachhaltigen Umweltstandards gehört.

Wir legen jedoch Wert auf die Feststellung, dass wir eine funktionale Sporthalle geplant haben und errichten wollen, die Standardvorgaben erfüllt, jedoch nicht – um in der Sprache des Sports zu bleiben - „Spitzenleistungen“ erreichen wird. Für Höchstleistungen sind unsere Vereine verantwortlich, denen wir mit dem Neubau deutlich verbesserte Trainingsbedingungen bieten.

Die inzwischen erfolgten Vergaben lassen hoffen, im finanziellen Rahmen unserer Planungen zu bleiben.

Wir freuen uns über die Anregung der Verwaltung, im Umfeld der Halle Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für nicht vereinsgebundene Jugendliche zu schaffen.

Platz für Fußball, Volleyball, Basketball oder Handball – der Erfolg des Soccerplatzes bei der Sebastianschule zeigt den Wunsch der Jugend nach Orten der Begegnung und der Bewegung auch abseits von Trainingszeiten und vereinsrechtlichen Vorgaben.

Wir haben die Hoffnung, dass die Jugend mit diesen Möglichkeiten verantwortlich umgehen wird und unterstützen daher die Umsetzung.

Zukunftsprojekt: Rathaus

Unsere Rathäuser sind energetisch „in die Jahre“ gekommen. In vielen Bereichen genügen sie zudem nicht mehr den Anforderungen an ein modernes Dienstleistungszentrum.

Wir unterstützen daher die Sanierung und den Umbau beider Rathäuser und wollen damit 2017 in Karlsdorf einen Anfang machen. Zusammen mit dem Erwerb des zweiten Obergeschosses des zukünftigen Sparkassengebäudes erhoffen wir uns eine leistungsfähige und moderne Verwaltung vor Ort. Das hier entstehende Gesamtensemble wird das Ortsbild für lange Zeit mit prägen; wir wollen, dass dies positiv gelingt.

Uneinig sind wir uns bei der Frage der Aufgabe eines zweiten Sitzungssaales. Während einige von uns eine Beibehaltung von Sitzungstagen sowohl in Karlsdorf als auch in Neuthard für erforderlich halten, sehen andere und die weit überwiegende Mehrheit des Gemeinderats dies nicht mehr als zeitgemäß an. Bleibt abzuwarten, wo nun der beschlossene eine Sitzungssaal seine Verwirklichung finden wird.

Einig sind wir uns jedoch in unserer Forderung nach einem Erhalt beider Rathäuser. Im Zuge der Sanierung und des Neu- / Ausbaus in Karlsdorf muss daher zeitnah auch eine Sanierung und ein Umbau in Neuthard angegangen werden.

Wir erhoffen uns hierdurch Impulse für eine Weiterentwicklung des Ortskerns von Neuthard, die den Bereich Feuerwehrhaus und Pflegeheim mit einschließt.

Zukunftsprojekt: Feuerwehrhaus

2017 sollte ein Planungswettbewerb beginnen, inzwischen hat die weitere Suche nach einem geeigneten Standort eine deutliche Verzögerung mit sich gebracht.

Die mit einem Neubau einhergehenden Kosten für Entwicklung, Planung und Bau erfordern aus unserer Sicht auch die Suche nach dem am besten geeigneten Platz – wir appellieren an Ehrenkommandanten und Kommandanten, an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und an alle, die in irgendeiner Weise beteiligt sind, uns bei dieser Suche zu unterstützen und dieses gemeinsame Projekt der gemeinsamen Feuerwehr Karlsdorf-Neuthard für die gesamte Bevölkerung am besten Platz zu ermöglichen.

Nur ungern würden wir einen „Plan B“ und eine Realisierung an einem weniger geeigneten Ort vorantreiben.

Zukunftsprojekt: Breitband / Digitalisierung

An verschiedenen Stellen des Haushalts sind Mittel zum Ausbau unserer Infrastruktur im Bereich „Breitband“ eingeplant.

Wir dürfen diese Entwicklung nicht „verschlafen“ und sind daher bereit, für unsere Gewerbegebiete zügig das dringend benötigte Maß an Up- und

Downloadgeschwindigkeiten zur Verfügung zu stellen, jedoch auch für alle privaten Nutzer Vorkehrungen zu schaffen, an einem schnellen Internet teilhaben zu können.

Hierzu gehören dann auch Investitionen im schulischen Bereich und in das von uns beantragte offene WLAN über sog. Hotspots.

Auch die Errichtung „intelligenter Straßenlampen“ für Internet und Elektromobilität sollte dabei in die Überlegungen einbezogen werden.

Zukunftsprojekt: Stadtbahn

Lange haben wir das Thema in unseren Haushaltsreden nicht mehr erwähnt, zu deutlich war die Ablehnung einer Fördermöglichkeit, ohne die eine Realisierung dieses Großprojekts nicht möglich wäre.

Wir halten die Zeit inzwischen jedoch für gekommen, zumindest am Ende der Haushaltsrede darauf hinzuweisen, dass sich in Zeiten langer Staus und in Zeiten einer hohen und zunehmenden Umweltbelastung durch den Individualverkehr vielleicht auch mal wieder eine Tür öffnet, die man dann auch für dieses Zukunftsprojekt durchschreiten sollte.

Dank / Ausblick 2018

Vieles muss im Rahmen einer Haushaltsrede unerwähnt bleiben, vieles, wie z.B. die Schaffung neuer Bestattungsformen, die Zehntscheune kann hier nur am Rand in einem Stichwort erwähnt werden.

Was jedoch nicht zu kurz kommen sollte, ist der Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihren so unterschiedlichen und vielfältigen Beitrag zum Gemeinwohl, sei es in den Vereinen, in den verschiedenen Arbeitskreisen oder im so unverzichtbaren ehrenamtlichen Engagement. Wir als Gemeinde können nur Rahmenbedingungen schaf-

fen, die Gemeinde mit Leben erfüllen kann nur jeder einzelne.

Im Jahr 2018 werden alle Fraktionen und Parteien aus Karlsdorf-Neuthard auf der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl 2019 sein. Lassen Sie sich ansprechen, überlegen Sie sich ein erstmaliges oder zusätzliches Engagement – wir freuen uns, wenn Sie sich in die Arbeit für Ihr Karlsdorf – Neuthard weiter einbringen. Und wenn Sie diese oder irgendeine der anderen Haushaltsreden bis zum Schluss durchgelesen haben, zeigen Sie schon einmal Interesse an dieser Tätigkeit, auf das sich vielleicht aufbauen lässt....

Schlussbemerkung

Wir möchten uns bedanken bei den Fraktionen der Freien Wähler, der SPD und der Grünen Liste für den Wettstreit der Ideen im vergangenen Jahr. Unser Wunsch wäre es, auch im kommenden Jahr fair und konstruktiv miteinander umzugehen, im Interesse der Fortentwicklung unserer Gemeinde und im Interesse unserer Bevölkerung.

Wir danken Ihnen, Herr Bürgermeister, Ihnen, Herr Milani und allen weiteren Beteiligten der Verwaltung für die Vorarbeiten zu diesem Haushalt, ebenso wie für die übrige zum Wohle der Gemeinde geleistete Arbeit. Für 2018 alles Gute und Gottes Segen.